

Flying Intervention Team goes JAMA

Die Analyse des Flying Intervention Team-Projektes konnte am 10. Mai 2022 in JAMA (Journal of American Medical Association) veröffentlicht werden.

In dieser Analyse konnten wir zeigen, dass das fliegende Team 90 Minuten früher die Thrombektomie beginnt, als nach einer Verlegung. Nach zwei Stunden waren alle Patient*innen, die durch FIT angefliegen wurden, bereits behandelt. In der Verlegungsgruppe waren es nur 23%. Die Intervention war sicher und zeigte niedrige Komplikationsraten, sowie eine hohe Erfolgsquote: bei 92% konnte das verschlossene Gefäß eröffnet werden. Das klinische Outcome war in der FIT Gruppe besser, als in der Verlegungsgruppe. Signifikant besser waren sie sogar, als nicht nur die Subgruppe der Thrombektomierten, sondern alle Patient*innen betrachtet wurden.

Mit der Annahme der Publikation bei JAMA wurde TEMPiS eine große Ehre zuteil. Die Daten konnten auch auf der Europäischen Schlaganfallkonferenz ESOC im Mai 2022 vorgestellt werden.

Inzwischen hat FIT über 300 Patient*innen angefliegen und die Flugzeiten ab dem 1. Juni 2022 verdoppelt. Der Flugdienst steht nun 14h/Tag, 365 Tage/Jahr zur Verfügung.



TEMPiS auf der „digital health & care“

Mit der Veranstaltung „digital health & care“ möchte das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München Diskussionen und Ideen anstoßen, wie die Digitalisierung zur Verbesserung der Pflegeversorgung im Raum München beitragen kann.

TEMPiS durfte vor Ort die Arbeit der Pflegekräfte in einem telemedizinischen Netzwerk vorstellen und konnte viele interessante Kontakte knüpfen.

<https://www.eventbrite.de/e/digital-health-care-neue-technologien-fur-professionelle-und-laienpflege-tickets-325566527247?aff=lmh>

Die nächsten TEMPiS-Fortbildungen

23.09.2022 Thementag: Apraxie für Therapeut*innen und Pflegekräfte

29.09.2022 Schlaganfall-Intensivkurs für Ärzt*innen

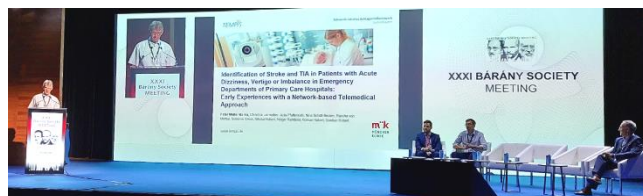
Auszeichnung auf der internationalen Bárány-Konferenz für TeleSchwindel-Publikation

Nachdem das TeleSchwindel-Projekt drei Jahre vom Bayer. Gesundheitsministerium großzügig gefördert wurde, konnten wir 2021 die Projektevaluation abschließen. Die Ergebnisse haben wir in Form von zwei Manuskripten zur Publikation im internat. open-Access-Journal Frontiers in Neurology eingereicht. Erfreulicherweise wurden beide angenommen und sind seit Februar bzw. März online.

In beiden Artikeln geht es darum, bei Patient*innen mit akutem Schwindel in der Notaufnahme durch gezielte Untersuchungen der Augenbewegungen die Ursache schnell und zuverlässig zu identifizieren. Bei jedem fünften Patienten ist die Ursache für den Schwindel ein Schlaganfall, der bereits in der Notaufnahme als solcher erkannt werden und entsprechend versorgt werden muss.

Wir konnten zeigen, dass die notwendigen Untersuchungen der Augenbewegungen nach dem sog. HINTS-Protokoll mittels einer speziellen Schwindelbrille in immerhin zwei Drittel der Fälle auch telemedizinisch durchführbar sind. Zudem konnten wir auf die Frage, wie sicher Schlaganfälle mit unserem telemedizinischen Netzwerk identifiziert werden können, tatsächlich eine sehr hohe Sensitivität bei allerdings eingeschränkter Spezifität nachweisen.

Die Ergebnisse haben wir auf dem Weltkongress für Schwindelerkrankungen der Bárány-Gesellschaft Anfang Mai in Madrid vorgestellt und wurden dafür mit dem „Lorente de No“-Preis ausgezeichnet.



Links zu aktuellen Publikationen

Flying Intervention Team

<https://jamanetwork.com/journals/jama/article-abstract/2791843>

Telemedical HINTS

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8873087/>

Identification of Stroke and TIA in Patients With Acute Dizziness

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8924543/>

Alle Abstracts abrufbar unter:

<https://doi.org/10.1177/23969873211034932>

- FLYING INTERVENTION TEAM - IMPACT OF FLIGHT DISTANCE ON TIME TO TREATMENT
- TIME METRICS OF AIR VS. GROUND INTERHOSPITAL TRANSFER FOR ENDOVASCULAR THERAPY IN RURAL AREAS